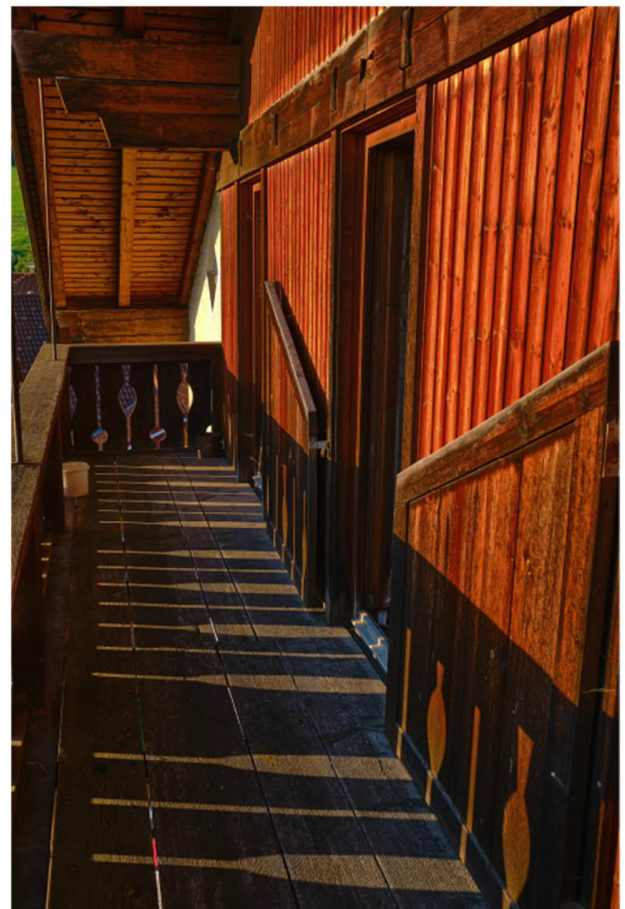


## Reutterwanne



Nach einer langen Reise von Poole in Dorset, England, fühlte ich mich müde. Der Höhenunterschied zwischen Poole auf Meereshöhe und Wertach auf 915 Metern hatte sich negativ auf meinen Schlaf ausgewirkt und ich fühlte mich unausgeglichen und benommen. Die Engelbräu-Brauerei hatte an diesem Tag in der zweiten Augustwoche 2020 möglicherweise auch zu meinem Zustand beigetragen.

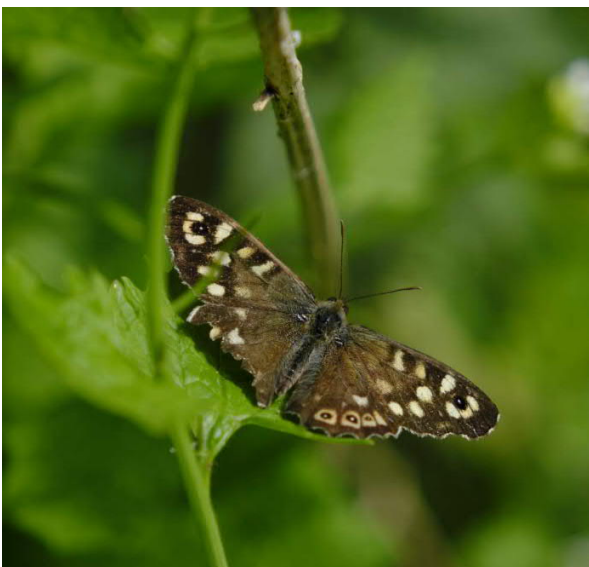
Ich spähte von meinem von der Sonne gebrannten Balkon aus goldener Kiefer auf den Gipfel, auf dem ich an diesem Tag spazieren gehen würde. Ich erinnerte mich, dass das dreieckige Feld, das den Gipfel markierte, während eines Wintersturms, bei dem die Westwinde den Schnee in großen Bälgen und Rauchströmen in Richtung Nesselwang sprengten, meine Aufmerksamkeit auf sich zog. Ich ging nach unten, um ein kontinentales Frühstück der Meisterklasse zu genießen und meine Reiseleiterin für diesen Tag, Frau K., eine junge



akademische deutsche Frau mit zeitloser Haut und blonden Haaren, zu treffen. Sie war Frühling, nicht Sommer, ein zeitloser Aurorafalter. Als Wanderführerin und Amateur-Entomologin erklärte sie die Route für den Tag und die zu erwartenden Schmetterlingsarten.

Wir verließen die Langgasse und nahmen den Weg an der Nordseite des Starzlach, eines Nebenflusses der Wertach. Dann umrundeten wir die Westseite des Dorfes mit dem wunderbaren Namen Enthalb der Ach und begannen allmählich den Aufstieg nach Vorderreute. Im Dorf machten wir eine wohlverdiente Pause mit Blick auf die kleine Holzkirche mit ihrem spitzen dolchartigen Turm. Obwohl wir nur etwas mehr als zwei Meilen gewandert und nur hundert Meter aufgestiegen waren, begann ich zu verstehen, wie unfit ich während der Zeit des Lockdowns in Großbritannien geworden war. Mit einem durchnässten T-Shirt und Schweiß in den Augen betrachtete ich die Baumgrenze, die die Grenze und den Beginn einer viel steileren Steigung markierte. Von meiner Position aus war der Gipfel der Reuterwanne auf 1541 Metern nicht zu sehen, da er durch eine Gratlinie blockiert war. Der Kiefernhang hatte hier und da Brüche, teilweise infolge von Holzfällungen, durch die Sonnenstrahlen auf die grüne und gemischte Vegetation fielen. Andere braune Tintenflecken markierten tote oder sterbende Bäume, die Arbeit des Kiefernkäfers wurde durch die globale Erwärmung zusätzlich begünstigt.

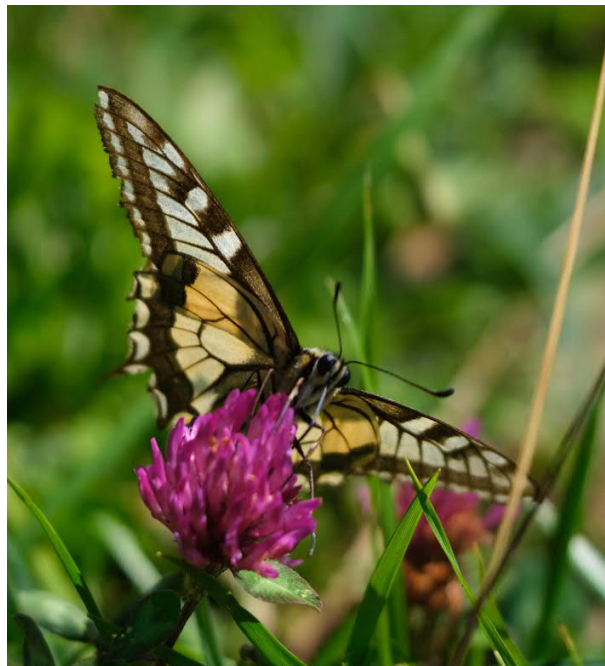
Die Kühle in den Kiefern war erfrischend. Ich schwitzte nicht mehr und genoss die von negativen Ionen geladene Luft. Am Rand der ersten Waldöffnung entdeckte ich den Meister verschiedener Licht-, Schatten- und Dunkeltöne: das Waldbrettspiel. Wir hielten an und ich machte Fotos von diesem bekannten Schmetterling. Einen einzelnen Kaisermantel konnten wir auch erblicken, als er gerade aus den Höhen der Kiefern tauchte, ein ungeschicktes Trimmmanöver durchführte, sich in einem Gleitflug niederließ und den Hang hinunter verschwand.



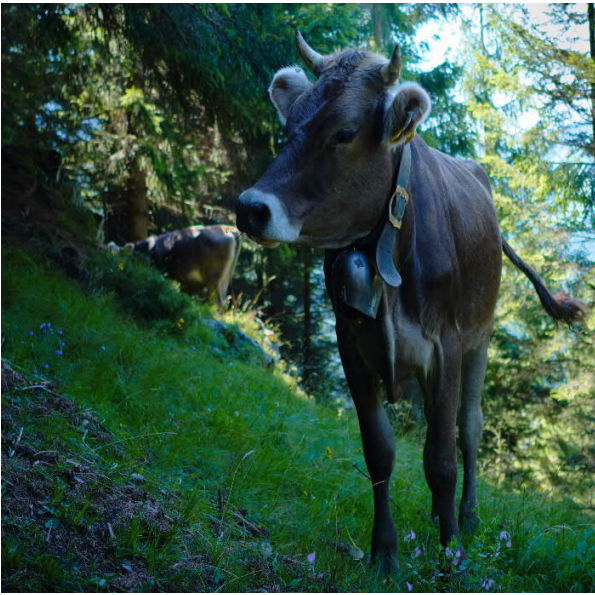
Nach der Lichtung wurde der Wald weniger dicht und das Licht drang in den Boden ein. Die Flora explodierte mit bayerischem Grün; ein Grün, das in Ton und Tiefe zu dem von Devon passt. Auf beiden Seiten der Strecke breitete sich ein Blaubeerteppich aus. Innerhalb weniger Minuten brachen wir aus der Baumgrenze auf einen grasbewachsenen Kamm unter uns aus und im Südwesten konnten wir die Untere Reuterwanne-Hütte sehen, wo wir uns später am Tag ausruhen würden, um frische Milch zu trinken.

Der grasbewachsene Kamm öffnete sich zu einer kleinen Wiese. Ich entdeckte zwei schnell im Wind fliegende Schwalbenschwänze. Wir hielten auf der Wiese an, um etwas Wasser zu trinken, gingen dann einen Pfad entlang und betraten einen dunklen, wüsten Wald. Dort werden die Bäume in Reihen dicht beieinander gepflanzt, wie Soldaten auf einem Exerzierplatz stehend. Licht kann nicht eindringen und der Boden ist tot ohne Grün, eine Monokultur von Nadeln. Die Spur verengte sich und wir bewegten uns entlang eines Bergrückens. Der Wind zeigte an, dass wir uns dem Gipfel näherten. Als der Kamm endete, öffnete er sich zu einer großen Weide und ich konnte das Kreuz sehen, das die Spitze der Reuterwanne markiert.

Ich saß auf einer provisorischen Bank in der Nähe des Gipfels, öffnete ein Päckchen Chips und bewunderte die Aussicht auf das Oberjoch-Tal und das atemberaubende Land Österreich. Mein Snack war vergessen, als ich wieder Schwalbenschwanz entdeckte, der sich vom Kreuz entlang des Kamms entfernte. Mit der Kamera in der Hand folgte ich diesem prächtigen Insekt auf eine grasbewachsene Ausbuchtung auf dem Kamm. Auf der Ausbuchtung hatte ich einen heiligen Moment, als ich von sechs einzelnen Schwalbenschwänzen umgeben war. Diese großen Insekten sind hervorragend geeignet für kraftvolles Fliegen und Gleiten und sind häufig auf



den Lippen von Südhängen zu finden, was als Topping (Gipfelbalz) bezeichnet wird. Ihre Gleittalente werden beim dynamischen Heben gut eingesetzt, wodurch die Energie, die erforderlich ist, um sich über große Entfernungen zu bewegen, verringert und die Wahrscheinlichkeit erhöht wird, einen Partner zu finden. Ich verbrachte eine Stunde damit, Fotos von Schmetterlingen zu machen, die in der Nähe der Sonne fliegen, ihre Farbe absorbieren und zu Mini-Sonnen werden. Die einander umkreisen, wie auch den Grat und das Leben.



Wir bewegten uns vom Grat weg und gingen die Wiese hinunter zu einem Pfad und folgten ihm zur Untere Reuterwanne-Hütte. Hier tranken wir frische Milch, die vor Ort von Kühen kam mit Augen, die ihr Wissen über die Zugehörigkeit zu dem Boden, den sie durchstreiften, darzustellen schienen. Ich aß eine Brotzeit mit Brot, Käse und Fleisch. Die Reuterwanne Alpe ist familiengeführt, hat eine abwechslungsreiche Auswahl an lokal hergestellten Produkten, zum Beispiel Käse, und ich kann es mehr als empfehlen.



Auf dem Rückweg nach Wertach, den Weg hinunter und entlang der Straße, begann ich zu verstehen, wie häufig der Kaisermantel in diesem Teil der Alpenausläufer vorkommt. Die Straßen und Wege im unteren Tal werden von gemischten Bäumen flankiert: Erle, Kiefer, Weide, Haselnuss und Buche sind häufig. Die Bäume bewegen sich in Richtung der von Menschen erschaffenen Wege und werden in ihrer Ausbreitung durch die Kettensäge

eingeschränkt. Die gefällten Bereiche lassen Licht eindringen, die Straßen und Wege absorbieren die Sonnenwärme und sorgen wie riesige Heizkörper bis tief in den Abend hinein für Wärme. Umgebungen, in denen sich tief liegende Pflanzen und Insekten, einschließlich Schmetterlinge, vermehren können. Das Fliegen des rostorangenen Kaisermantels füllte die Luft. Auch als Erwachsener fühlte ich das Wunder wie durch die Augen eines Kindes, ein tiefes Gefühl von Ruhe und Freude.

Zurück in der Unterkunft erklärt K kurz die Route von morgen. Ich freue mich zu hören, dass wir 2 Minuten in einem Auto verbringen werden, gefolgt von einem 500-Meter-Spaziergang. Ich bin müde und "Schlaf ist eine Rose". Morgen die Wiese ...